

+ Sport, Begegnung und Respekt beim SummerJam



Der SummerJam 26 fand im Ohligser Jugendpark statt. Auch Streetball war ein Teil der Veranstaltung für junge Menschen im Alter zwischen 6 und 27 Jahren.

Quelle: Christian Beier

Beim SummerJam im Jugendpark Ohligs standen Skate-Contest und Basketballturnier im Mittelpunkt. Mehr als 100 junge Menschen kamen zusammen, um Sport, Begegnung und Gemeinschaft zu erleben.

Von Holger Hoeck

30.08.2026, 13:00 Uhr

Solingen. Ein Skate-Contest und ein Basketballturnier standen im Fokus des diesjährigen SummerJams im Jugendpark Ohligs. Doch nicht nur der sportlich-freundschaftliche Vergleich lockte über 100 Jugendliche auf die Anlage neben der OTV-Halle. Der Austausch und die Begegnungen mit Gleichgesinnten waren den Aktiven mindestens ebenso wichtig.

Akrobatische Moves auf den Hindernissen, „Obstacles“ genannt, auf der einen Hälfte des Jugendparks, packende Team-Wettkämpfe um die meisten Korbtreffer gleich nebenan: Für mehrere Stunden wurde die 2023 modernisierte Anlage zu einem Stelldichein interessierter Sportfreunde, die hierfür zum Teil auch aus weiter entfernten NRW-Städten angereist waren.

Mehrere Partner richten SummerJam aus

Traditionell lag das Basketballturnier in der Verantwortung von „Open Gym“-Vereinsgründer Gökhan Alkan, der seit 2013 regelmäßig Streetball-Events organisiert.

Für einen reibungslosen Ablauf des Skate-Jams sorgte derweil das erfahrene Team des „Rollhaus“, dem Skate- und Jugendtreff der AWO.



Beim SummerJam 26 hatte das Rollhaus einen Skateboard-Wettbewerb organisiert.

Quelle: Christian Beier

Das Rollhaus wusste die städtische Jugendförderung, vertreten durch Christian Kröttsch, Leiter des Jugendmobils und des Kinderbereichs im „Haus der Jugend“, sowie die Stadtwerke Solingen als weitere Hauptakteure an seiner Seite.

Das ist das Schöne am SummerJam, dass jedes Jahr neue Mitwirkende hinzukommen.

Stefan Pleuger
Rollhaus

Mit der Einradschule „RideOne“, der Clearingstelle sowie erstmals den Aktiven vom Solinger Kinderschminken „The Sisters“ standen den Besuchern weitere Angebote zur Verfügung. „Das ist das Schöne am SummerJam, dass jedes Jahr neue Mitwirkende hinzukommen. Während die einen Sport treiben, können die anderen etwas ganz anderes machen oder auch einfach nur chillen“, sagt der stellvertretende Rollhaus-Leiter Stefan Pleuger.

Gemeinschaft, Fairness und Respekt

Der SummerJam verfolgt vorrangig das Ziel, „junge Menschen mit attraktiven Angeboten für Bewegung, Begegnung und kulturellen Austausch im offenen Raum vor der Vereinsamung zu bewahren“, betonte Christian Kröttsch.

So wird ein Ort geschaffen, in dem Gemeinschaft, Fairness und Respekt im Vordergrund stehen. Reduzierte Beschallung, alkoholfreie Getränke und ein Imbiss sorgten ebenso für das Gelingen des Events.

Auf die Teilnehmer des Skate-Contests warteten am Ende gespendete Sachpreise. Hierbei durften die jeweiligen Sieger als Erste am ausgebreiteten „Gabentisch“ auswählen.

„Die Preise orientieren sich an den Bedürfnissen der Skater, und daher gibt es etwa Boards wie auch Rucksäcke. Wir bekommen es immer hin, dass jeder etwas bekommt und mit dem Gefühl heimkehrt, einen tollen Tag erlebt zu haben.“